PLOCHER®

Santer
Zurück zur Natur

Vom Trester zum Dünger…

Anwendungsempfehlung: plocher kompost & mist cc 40 g pro m³

Trester eignet sich sehr gut zur Kompostierung, weil er aufgrun der Zusammensetzung von Kernen und Kammanteile ein ideales C:N-Verhältnis 25-30:1 vorweisen kann. Der hohe Restzuckergehalt bewirkt eine rasche Verrottung, wenn genügend Luft und Feuchtigkeit zur Verfügung stehen.
Deshalb läuft die sogenannte **Abbauphase,** in der sich der Trester erhitzt, welche auch sehr wichtig für die Hygienisierung ist, intensiv und lang (3-6 Wochen) ab.
Durch die Hitze (50 – 70 ° C) kann es vorkommen, dass die Kompostmiete völlig austrocknet.

In dieser Phase ist deshalb eine Kontrolle des Feuchtigkeitsgrades entscheidend für die Verstoffwechslung. Dann muss eventl. bewässert werden, um ein austrocknen zu verhindern.

Daran schließt sich die **Umbauphase** an. Nach dem Abkühlen wird die Kompostmiete durch die natürliche Besiedelung von den Kompostwürmern und der Mikrobiologie mineralisiert und in Humuskomplexe zusammengefügt. Typisch für den Tresterkompost ist, dass die Randzonen stark mit weißen Pilzen besiedelt sind. Sie sind und verantwortlich für den Zellulose- und Ligninabbau. Der Kompost bekommt nun eine braune Farbe, krümelige Struktur und einen Geruch nach Walderde. (=Nährhumus)

In der **Aufbauphase** wird er Nährhumus zum Dauerhumus umgewandelt. Erkennbar an der erdigen Struktur. Die Düngewirkung wird geringer, aber die Humuswirkung (Boden aufbauende Wirkung) immer besser.

Dem Tresterkompost wird eine besondere Wirkung bezüglich Gesundung von Böden und Pflanzen nachgesagt. Es wird vermutet, dass beim Rotteprozess aus den Kernen, wachstumsfördernde Substanzen frei werden.

Die Düngung mit Tresterkompost, ist somit eine wichtige Voraussetzung für die nachhaltige Bodenfruchtbarkeit. Ebenso Begrünungsmaßnahmen mit Mulchen. Denn Düngen heißt: Da Bodenleben füttern! Denn nur eine aktive Bodenflora und -fauna ist in der Lage:

- die für den Weinstock nötigen Nährstoffe pflanzenverfügbar bereitzustellen.
- Eine Bodengare durch Lebendverbauung zu erreichen
  (Frostgare dagegen verschlämmt nach dem ersten Regen = Innere Erosion und verdichtet die Böden = Äußere Erosion!)

PLOCHER AGROTECHNIK ANDERS.

Geprüft durch ECOCERT INPUTS

Ihr persönlicher Berater Santer Helmuth Tel.: 335 6740446
www.santerh.it santer.helmuth@santerh.it

DEUTSCHE CERT